

167

12. Nov. 1942

An den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und  
Volksbildung

B e r l i n

Der Herr Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat mit Erlass vom 26. August 1942 W T Mayer. Theodor 15 W S im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt genehmigt, daß ich zu einem noch nicht feststehenden Termin eine Vortragsreise in die Schweiz unternehme . Ich sollte außerdem an der Jahresversammlung der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Genf teilnehmen und wegen einer Zusammenarbeit mit den Schweizer Historikern verhandeln . Die Reise konnte aber nicht stattfinden , weil die Sichtvermerke nicht rechtzeitig beschafft werden konnten .

Nunmehr ist aber , wie mir von der Visaabteilung der Schweizer Gesandtschaft mitgeteilt wurde, die Einreisebewilligung in die Schweiz eingetroffen. Sie gilt bis zum 16. Dez. , jedoch ist mir die Abhaltung von Vorträgen nicht gestattet worden , sondern nur die Durchführung von wissenschaftlichen Besprechungen in Bern und Zürich. Aber gerade darauf habe ich von Anfang an immer das Hauptgewicht gelegt , die Vorträge sollten eigentlich nur den Anlass zur Reise überhaupt bieten .

Ich beantrage daher , daß mir ~~die~~ nunmehr eine Reise nach der Schweiz zum angegebenen Zweck genehmigt werde . Ich beabsichtige etwa am 25. Nov. von hier abzureisen und ungefähr eine Woche in der Schweiz zu bleiben . Wegen der Erteilung des Ausreisesichtvermerkes und der Bewilligung der nötigen Devisen wende ich mich gleichzeitig an den Akad. Austauschdienst .